

Modulhandbuch des dualen Bachelor-Studiengangs Wirtschaftsinformatik

Inhalt:

Modulnummer	Modul	Modulverantwortlicher
PM 001	Praxisprojekt 1	Betreuer in der Praxis
PM 002	Praxisprojekt 2	Betreuer in der Praxis
PM 111	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	Prof. Gerhard Müller
PM 123	Material- und Produktionswirtschaft	Prof. Gerhard Müller
PM 124	Finanzierung	Prof. Stephan Neuber
PM 125	Marketing	Prof. Christian Feuerhake
PM 121	Buchführung und Bilanzierung	Prof. Olaf Bassus
PM 122	Kosten- und Leistungsrechnung	Prof. Kai Neumann
PM 112	Volkswirtschaftslehre	Prof. Gudrun Peschutter/ Prof. Michael Schleicher
PM 113	Wirtschaftsrecht	Prof. Karl Wolfhart Nitsch
PM 131	Lineare Systeme	Prof. Petra Leitert
PM 132	Analysis/Wahrscheinlichkeitsrechnung	Prof. Petra Leitert
PM 141	Einführung in die Wirtschaftsinformatik	Prof. Harald Mumm
PM 151	Einführung in die Programmierung	Prof. Uwe Lämmel
PM 153	Theoretische Informatik	Prof. Jürgen Cleve
PM 152	Betriebssysteme	Prof. Rüdiger Blach
PM 142	Datenbanken und Datenmodellierung	Prof. Rüdiger Steffan
PM 156	Kommunikationssysteme	Prof. Rüdiger Steffan
PM 154	Künstliche Intelligenz	Prof. Jürgen Cleve/ Prof. Uwe Lämmel
PM 155	Systemprogrammierung	Prof. Rüdiger Blach
PM 146	Anwendungsprogrammierung	Prof. Harald Mumm
PM 145	Systemanalyse und Softwaretechnik	Prof. Erhard Alde
PM 144	Organisationsentwicklung	Prof. Joachim Winkler
PM 147	ERP-Systeme	Prof. Jan Helmke
PM 143	Informationsmanagement	Prof. Reinhard J. Weck
PM 133	Statistik	Prof. Gerhard Müller
PM 134	Operations Research	Prof. Bernd Wagner
WPM 161-163	Wirtschaftsinformatik-Projekt 1-3	
WM 301	Programmierkonzepte	Prof. Uwe Lämmel/ Prof. Rüdiger Blach
WM 302	Software-Werkzeuge	Prof. Erhard Alde/ Prof. Rüdiger Blach
WM 303	Betriebliche Anwendungen	Prof. Harald Mumm
WM 304	Informatik und Gesellschaft	Prof. Reinhard J. Weck
WM 305	Datenanalyse	Prof. Uwe Lämmel
PM 164	Softwareprojekt in der Praxis	Nach Auswahl des Studierenden
WPM 172	Methoden- und Sozialkompetenz	
WM 172-1	Rhetorik	Prof. Anton Hahne
WM 172-2	Psychologie	Prof. Anton Hahne
WM 172-3	Soziologie und Soziale Kompetenz	Prof. Joachim Winkler
WM 172-4	Wissenschaftliches Arbeiten	Prof. Uwe Lämmel
WM 172-5	Präsentationstechniken	Prof. Reinhard J. Weck
PM 171	Englisch	Frau Cleve
PM 180	Bachelor-Thesis mit Kolloquium	Nach Auswahl des Studierenden

Name des Moduls	PM 001 Praxisprojekt 1 und PM 002 Praxisprojekt 2
Modulverantwortliche/r	Betreuer in der Praxis
Thema	Praktische Ausbildung
Inhalt	Vermittlung berufstheoretischer und berufspraktischer Fähigkeiten und Fertigkeiten
Qualifikationsziel	Die Studierenden erwerben berufstheoretische und berufspraktische Fähigkeiten und Fertigkeiten und sind in der Lage, Problemlösungen auszuarbeiten und kritisch gegeneinander abzuwägen.
Lehr- und Lernform	Praxis und berufstheoretischer Unterricht
Sprache	Deutsch
Voraussetzung für Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	-----
Dauer	zwei Semester
Angebotsturnus	-----
Arbeitsaufwand	
Leistungspunkte	Jeweils 15 ECTS
Prüfung	APL Die Alternative Prüfungsleistung wird mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet.
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	-----
Literatur	Der Ausbildungsbetrieb gibt die relevante Literatur bekannt. Dabei wird auf Angemessenheit, Relevanz und Aktualität sowie auf eine ausreichende Bandbreite geachtet.

Name des Moduls	PM 111 Einführung in die Betriebswirtschaftslehre
Modulverantwortliche/r	Prof. Gerhard Müller
Thema	Betriebswirtschaftslehre
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Standortwahl - Rechtsform und Unternehmensverbindungen - Rechnungswesen - Unternehmensführung - Absatzplanung - Produktionsplanung - Beschaffungsplanung - Investitions- und Finanzplanung
Qualifikationsziel	Die Studenten erwerben Verständnis für typische betriebswirtschaftliche Problemstellungen und sollen Kenntnisse in einfachen Lösungsansätzen gewinnen.
Lehr- und Lernform	Klassische Vorlesung unter Nutzung von Tafel und Folien sowie Demonstration am Rechner. Im seminaristischen Unterricht werden überschaubare betriebswirtschaftliche Fallstudien diskutiert.
Sprache	Deutsch
Voraussetzung für Teilnahme	Grundkenntnisse der Mathematik.
Verwendbarkeit	Grundlage für die Fächer Produktions- und Materialwirtschaft, Finanzierung und Marketing
Dauer	ein Semester 4 SWS: 2 SWS Vorlesung u. 2 SWS seminaristischer Unterricht
Angebotsturnus	jährlich im Wintersemester
Arbeitsaufwand	150 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS
Prüfung	Klausur 120 Minuten oder mündliche Prüfung über 30 Minuten oder Projektarbeit
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Begrenzung
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Olfert K. / Rahn H.-J.: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, Kiehl-Verlag Ludwigshafen, in der aktuellen Auflage - Schmalen H/Prechtl, H.: Grundlagen und Probleme der Betriebswirtschaft, Schaeffer-Poeschel-Verlag, in der aktuellen Auflage

Name des Moduls	PM 123 Material- und Produktionswirtschaft
Modulverantwortliche/r	Prof. Gerhard Müller
Thema	Material- und Produktionswirtschaft
Inhalt	Einführung in das industrielle Produktionsmanagement unter den Bedingungen einer markt- und technologiegesteuerten Unternehmenswirtschaft. Produkt- und Prozessbezogene Vorbereitung, Qualitätsmanagement, Zeitwirtschaft, Produktionsplanung und Produktionssteuerung
Qualifikationsziel	Die Studierenden erkennen, dass praktische betriebswirtschaftliche Fragestellungen zunehmend technisch- technologische Aspekte berücksichtigen müssen. Dies erfordert eine ganzheitliche Prozesskettenbetrachtung vom Lieferanten über die Produktion bis zum Kunden (Supply-Chain-Management).
Lehr- und Lernform	Vorlesung und seminaristischer Unterricht
Sprache	Deutsch
Voraussetzung für Teilnahme	Kenntnisse in den Grundlagen der Betriebswirtschaft, wie diese im Modul WI101 vermittelt werden.
Verwendbarkeit	In betriebswirtschaftlichen Vertiefungsfächern
Dauer	ein Semester 4 SWS: 2 SWS Vorlesung u. 2 SWS seminaristischer Unterricht
Angebotsturnus	jährlich im Wintersemester
Arbeitsaufwand	150 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS
Prüfung	Klausur 120 Minuten oder mündliche Prüfung über 30 Minuten oder Projektarbeit
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Begrenzung
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Ebel, B.: Produktionswirtschaft, Ludwigshafen: Kiehl Verlag, 2009 - Kummer, S., Grün, O., Jammernegg, W.: Grundzüge der Beschaffung, Produktion und Logistik, München: Pearson Studium, 2009 - Oeldorf, G., Olfert, K.: Materialwirtschaft, Ludwigshafen: Kiehl Verlag, 2008 <p>Verwendet wird jeweils die aktuellste Auflage.</p>

Name des Moduls	PM 124 Finanzierung
Modulverantwortliche/r	Prof. Stephan Neuber
Thema	Finanzierung von Unternehmen
Inhalt	Grundlagen der Unternehmensfinanzierung, Kapitalbedarf und Kapitalbedarfsermittlung, Außen- und Innenfinanzierung, Finanzierungssurrogate
Qualifikationsziel	Die Studierenden sollen, aufbauend auf den Grundlagen der Unternehmensfinanzierung, befähigt werden, den Kapitalbedarf eines Unternehmens zu ermitteln und Möglichkeiten zu seiner Deckung beschreiben zu können.
Lehr- und Lernform	Vorlesung und seminaristischer Unterricht
Sprache	Deutsch
Voraussetzung für Teilnahme	keine
Verwendbarkeit	Das Modul steht in Beziehung zu dem Modul Buchführung und Bilanzierung. Das Modul kann auch für den Studiengang Betriebswirtschaft verwendet werden.
Dauer	ein Semester 4 SWS: 2 SWS Vorlesung u. 2 SWS seminaristischer Unterricht
Angebotsturnus	jährlich im Wintersemester
Arbeitsaufwand	150 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS
Prüfung	Klausur 120 Minuten oder mündliche Prüfung über 30 Minuten oder Projektarbeit
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Begrenzung
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Gräfer, H.; Schiller, B.; Rösner, S.: Finanzierung, Berlin: Erich-Schmidt-Verlag, 2011 - Olfert, K.: Finanzierung, Herne: Kiehl Verlag, 2011 - Zantow, R., Dinauer, J.: Finanzwirtschaft des Unternehmens, München: Pearson Studium, 2011 <p>Verwendet wird jeweils die aktuellste Auflage.</p>

Name des Moduls	PM 125 Marketing
Modulverantwortliche/r	Prof. Christian Feuerhake
Thema	Grundlagen des Marketing
Inhalt	Märkte, Kunden, Kundenbindung, Marktforschung, Produkt-, Kommunikations-, Konditionen- und Distributionspolitik, Marketingstrategien, -planung, -organisation E-Commerce
Qualifikationsziel	Vermittlung von Grundkenntnissen zum Marketing und den entscheidenden Teilkomplexen des Fachgebietes. Die Studierenden werden befähigt, die Instrumente des Marketings in einfachen Fallbeispielen mit Erfolg anzuwenden.
Lehr- und Lernform	Vorlesung und seminaristischer Unterricht
Sprache	Deutsch
Voraussetzung für Teilnahme	keine
Verwendbarkeit	Modul ist komplementärer Bestandteil zu BWL-Funktionslehren
Dauer	ein Semester 4 SWS: 2 SWS Vorlesung u. 2 SWS seminaristischer Unterricht
Angebotsturnus	jährlich im Wintersemester
Arbeitsaufwand	150 Std.
Leistungspunkte	5 ECTS
Prüfungen	Klausur 120 Minuten oder mündliche Prüfung über 30 Minuten oder Projektarbeit
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	Unbeschränkt
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Meffert, H.; Burman, Ch.; Kirchgeorg, M.: Marketing – Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung, Konzepte – Instrumente – Praxisbeispiele, 11. Erw. Auflage, Wiesbaden 2012. - Trommsdorff, V.; Teichert, T: Konsumentenverhalten, 7. Auflage, Stuttgart 2011. <p>Verwendet wird jeweils die aktuellste Auflage.</p>

Name des Moduls	PM 121 Buchführung und Bilanzierung
Modulverantwortliche/r	Prof. Olaf Bassus
Thema	Buchführung und Bilanzierung
Inhalt	Grundlagen der Finanzbuchhaltung; Grundbegriffe des Rechnungswesens; Aufbau und Struktur der Inventur und Bilanz, Bilanzveränderungen, Erfolgsneutrale und Erfolgswirksame Geschäftsvorfälle; Ableitung von Buchungssätzen, Spezielle Buchungssätze, Aufstellen der Gewinn- und Verlustrechnung; Der Weg von Bilanz zu Bilanz. Aufstellung und Struktur der Handels und Steuerbilanz; Detaillierte Bewertungsmöglichkeiten der Aktiva und Passiva; Grundsätze ordnungsgemäßer Bilanzierung, Bilanzansätze nach HGB und IAS; Zusammenhänge verschiedener Bilanzansätze
Qualifikationsziel	Den Studierenden werden Grundzüge der Finanzbuchhaltung und Bilanzierung vermittelt, sie sind befähigt praktische Probleme der Finanzbuchhaltung, der Bilanz- und GuV-Aufstellung von einfachem bis mittlerem Schwierigkeitsgrad zu lösen. Gleichzeitig erwerben sie Grundwissen um spezielle Geschäftsvorfälle zu buchen
Lehr- und Lernform	Vorlesung und Seminaristischer Unterricht
Sprache	Deutsch
Voraussetzung für Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	Es kann auch in anderen wirtschaftsnahen Studiengängen eingesetzt werden.
Dauer	1 Semester mit 16 Wochen X 4 SWS
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Arbeitsaufwand	150 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS
Prüfung	Klausur 120 Minuten oder mündliche Prüfung über 30 Minuten oder Projektarbeit
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Begrenzung
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Bornhofen, M.: Buchführung 1 und 2, Ludwigshafen: Gabler Verlag, 2011

	<ul style="list-style-type: none"> - Eisele, W.: Knobloch A.P., Technik des betrieblichen Rechnungswesens, München: Vahlen Verlag, 2011 - Möller, H.P.: Hufner, B., Buchführung und Finanzberichte, München: Pearson Studium, 2009 - Schmidt, M., Auer, B.: Buchführung und Bilanzierung, Ludwigshafen: Gabler, 2012 <p>Verwendet wird jeweils die aktuellste Auflage.</p>
--	---

Name des Moduls	PM 122 Kosten- und Leistungsrechnung
Modulverantwortliche/r	Prof. Kai Neumann
Thema	Kosten- und Leistungsrechnung
Inhalt	Grundlagen der Kostentheorie. Kostenartenrechnung, Kostenstellenrechnung, Kostenträgerrechnung. Methoden der innerbetrieblichen Leistungsverrechnung. Einstufige und mehrstufige Deckungsbeitragsrechnung. Starre und flexible Plankostenrechnung
Qualifikationsziel	Den Studierenden werden Grundzüge in der Kosten- und Leistungsrechnung vermittelt, sie sind befähigt, praktische Probleme der Kostenrechnung und der Kalkulation von einfachem bis mittlerem Schwierigkeitsgrad zu lösen. Gleichzeitig erwerben sie Grundwissen um Spezialisierungen wie Controlling zu belegen.
Lehr- und Lernform	Vorlesung und seminaristischer Unterricht
Sprache	Deutsch
Voraussetzung für Teilnahme	keine
Verwendbarkeit	Es kann auch in anderen wirtschaftsnahen Studiengängen eingesetzt werden.
Dauer	ein Semester 4 SWS: 2 SWS Vorlesung u. 2 SWS seminaristischer Unterricht
Angebotsturnus	jährlich im Wintersemester
Arbeitsaufwand	150 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS
Prüfung	Klausur 120 Minuten oder mündliche Prüfung über 30 Minuten oder Projektarbeit
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Begrenzung
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Haberstock, L.: Kostenrechnung 1, Erich-Schmidt-Verlag, aktuellste Auflage - Eisele, W. / Knobloch, A.-P.: Technik des betrieblichen Rechnungswesens: Buchführung und Bilanzierung, Kosten- und Leistungsrechnung, Verlag Vahlen, aktuellste Auflage - Schweitzer, M. / Küpper, H.-U.: Systeme der Kosten- und Erlösrechnung, Verlag Vahlen, aktuellste Auflage - Däumler, K.-D. / Grabe, J.: Kostenrechnung 1, nwb-Verlag, aktuellste Auflage

Name des Moduls	PM 112 Volkswirtschaftslehre
Modulverantwortliche/r	Prof. Gudrun Peschutter/Prof. Michael Schleicher
Thema	Einführung in die Volkswirtschaftslehre
Inhalt	Nach einer kurzen Einführung in Grundprinzipien und Methoden der Volkswirtschaftslehre wird die Funktionsweise von Märkten betrachtet. Darauf aufbauend werden staatliche Eingriffe in das Marktgeschehen analysiert und Situationen aufgezeigt, in denen der Markt versagt. Außerdem wird dargestellt, wie die Wirtschaftsleistung einer Volkswirtschaft gemessen werden kann, und es werden gesamtwirtschaftliche Phänomene wie Wachstum, Inflation und Arbeitslosigkeit erörtert.
Qualifikationsziel	Die Studierenden erlernen wesentliche Grundlagen der Volkswirtschaftslehre, die stets gestützt auf Erläuterungen und Beispiele aus dem Wirtschaftsleben vermittelt werden. So werden die Studierenden an eine aufmerksame Wahrnehmung und fundierte Beurteilung des Wirtschaftsgeschehens herangeführt.
Lehr- und Lernform	Vorlesung und seminaristischer Unterricht
Sprache	Deutsch
Voraussetzung für Teilnahme	keine
Verwendbarkeit	Das Modul kann auch in anderen Studiengängen der Fakultät eingesetzt werden

Dauer	ein Semester 4 SWS: 2 SWS Vorlesung u. 2 SWS seminaristischer Unterricht
Angebotsturnus	jährlich Wintersemester
Arbeitsaufwand	150 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS
Prüfung	Klausur 120 Minuten oder mündliche Prüfung über 30 Minuten oder Projektarbeit
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Begrenzung
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Bofinger, Peter: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre: Eine Einführung in die Wissenschaft von Märkten, Addison-Wesley Verlag, in der aktuellen Auflage - Mankiw/Taylor: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, Schäffer-Poeschel Verlag, in der aktuellen Auflage

Name des Moduls	PM 113 Wirtschaftsrecht
Modulverantwortliche/r	Prof. Karl Wolfhart Nitsch
Thema	Deutsches Wirtschaftsrecht
Inhalt	Grundzüge der Rechtsstruktur des deutschen Rechts, Einführung in die ersten 3 Bücher des Bürgerlichen Gesetzbuches (Allgemeiner Teil, Schuldrecht und Sachenrecht), in das Recht der Kaufleute, des Gesellschaftsrechts insbesondere der Personengesellschaften und der GmbH, des Wettbewerbsrechtes und des Prozessrechtes
Qualifikationsziel	Es soll die Kompetenz erworben werden, die Grundstrukturen des deutschen Wirtschaftsrechts zu überblicken, rechtliche Probleme und Risiken im Betrieb zu erkennen und gemeinsam mit juristisch ausgebildeten Personal derartige Probleme und Risiken zu lösen bzw. zu bearbeiten
Lehr- und Lernform	Vorlesung
Sprache	Deutsch
Voraussetzung für Teilnahme	keine
Verwendbarkeit	Kann in allen Studiengängen eingesetzt werden, die keine umfassendere juristische Ausbildung enthalten. Das Modul ist Voraussetzung für die Teilnahme am Modul Informatikrecht
Dauer	ein Semester 4SWS Vorlesung
Angebotsturnus	Nur im Wintersemester
Arbeitsaufwand	150 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS
Prüfung	Klausur 120 Minuten oder mündliche Prüfung über 30 Minuten oder Projektarbeit
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Begrenzung
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Ullrich, Norbert: Wirtschaftsrecht für Betriebswirte: Grundzüge des BGB. Grundzüge des Handels- und Gesellschaftsrechts. Mit Fällen und Lösungen, NWB Verlag, in der aktuellen Auflage - Eisenmann, Hartmut / Gnauck, Herbert / Quittnat, Joachim: Rechtsfälle aus dem Wirtschaftsprivatrecht, C.F. Müller Verlag, in der aktuellen Auflage

Name des Moduls	PM 131 Lineare Systeme
Modulverantwortliche/r	Prof. Petra Leitert
Thema	Lineare Systeme
Inhalt	<ol style="list-style-type: none"> 1. Lineare Algebra und ihre Anwendungen in der Wirtschaft Determinanten, Matrizen, lineare Gleichungssysteme, lineare Ungleichungssysteme 2. Lineare Optimierung und ihre Anwendungen in der Wirtschaft Lineare Optimierungsprobleme, Graphische Lösung, Simplexmethode, Dualität
Qualifikationsziel	Den Studenten werden mathematische Verfahren zur Lösung wirtschaftlicher Aufgabenstellungen vermittelt. Das Ziel der Ausbildung besteht im Verständnis für mathematische Zusammenhänge und der Fähigkeit zur Modellierung und Lösung einfacher betriebswirtschaftlicher und volkswirtschaftlicher Problemstellungen.
Lehr- und Lernform	Vorlesungen (2 SWS) und Übungen (2 SWS)
Sprache	Deutsch

Voraussetzung für Teilnahme	Grundkenntnisse in Arithmetik und linearer Algebra
Verwendbarkeit	Im Modul werden Grundlagen für betriebswirtschaftliche und volkswirtschaftliche Fächer bereitgestellt.
Dauer	ein Semester, 4 SWS: 2 SWS Vorlesungen und 2 SWS Übungen
Angebotsturnus	jährlich im Wintersemester
Arbeitsaufwand	150 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte
Prüfung	Klausur 120 Minuten oder mündliche Prüfung über 30 Minuten oder Projektarbeit
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Begrenzung
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Larek, E., Peter Lang Verlag, 2011, Lineare Systeme in der Wirtschaft, 6. Auflage, Frankfurt, Berlin, Bern, u.a. - Larek, E., Frank & Timme Verlag, Wirtschaftsmathematik – Musteraufgaben mit Musterlösungen, Berlin - Sydsaeter, K, u.a., Pearson Studium, 2004, Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, München, Boston, u.a. <p>Verwendet wird die aktuellste Auflage.</p>

Name des Moduls	PM 132 Analysis/ Wahrscheinlichkeitsrechnung
Modulverantwortliche/r	Prof. Petra Leitert
Thema	Analysis/Wahrscheinlichkeitsrechnung
Inhalt	<ol style="list-style-type: none"> 1. Grundlagen (Mengen, Funktionen) 2. Analysis und ihre Anwendungen in der Wirtschaft Grundlagen der Finanzmathematik, Differenzialrechnung für Funktionen mit einer und mehreren Veränderlichen (Fehlerrechnung, Elastizität, Extremwerte, MkQ), Integralrechnung, Differenzialgleichungen 3. Einführung in die Numerische Mathematik: Grundbegriffe, Iterationsverfahren für lineare und nichtlineare Probleme, numerische Differenziation und Integration, Interpolation und Approximation 4. Wahrscheinlichkeitsrechnung: Grundlagen, diskrete Verteilungsfunktionen, stetige Verteilungsfunktionen
Qualifikationsziel	<p>Den Studenten werden mathematische Verfahren zur Lösung finanzmathematischer Aufgabenstellungen vermittelt. Die Anwendung der Differenzial- und Integralrechnung zur Beschreibung und Lösung wirtschaftlicher Problemstellungen wird dargestellt.</p> <p>Die Einführung in die numerische Mathematik liefert Ansatzpunkte für die Bearbeitung spezieller Probleme mit dem Rechner.</p> <p>Die Wahrscheinlichkeitsrechnung stellt u.a. eine Grundlage für das Lehrgebiet Statistik dar.</p>
Lehr- und Lernform	Vorlesungen (4 SWS) und Übungen (4 SWS)
Sprache	Deutsch
Voraussetzung für Teilnahme	Grundkenntnisse in Arithmetik und lineare Algebra
Verwendbarkeit	Im Modul werden Grundlagen für betriebswirtschaftliche und volkswirtschaftliche Fächer bereitgestellt.
Dauer	ein Semester, 8 SWS: 4 SWS Vorlesung und 4 SWS Übung
Angebotsturnus	jährlich im Sommersemester
Arbeitsaufwand	300 Stunden
Leistungspunkte	10 ECTS-Punkte
Prüfung	Klausur 180 Minuten oder mündliche Prüfung über 45 Minuten oder Projektarbeit
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Begrenzung
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Eichholz/Vilkner: Taschenbuch der Wirtschaftsmathematik, Carl Hanser Verlag GmbH & Co. KG, in der aktuellen Auflage - Larek, E.: Lineare Systeme in der Wirtschaft: Lineare Algebra, Lineare Optimierung, Peter Lang Verlag, Frankfurt/M., in der aktuellen Auflage

Name des Moduls	PM 141 Einführung in die Wirtschaftsinformatik
Modulverantwortliche/r	Prof. Harald Mumm
Thema	Konzepte der Informatik, die für die Anwendung wichtig sind
Inhalt	<p>Die Lehrveranstaltung besteht aus folgenden zehn Kapiteln:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Rechneransichten ▪ Elektronische Schaltungen und Steuersignalreihen ▪ Neumann-Maschinen und Maschinensprache ▪ Arithmetische Schaltungen ▪ Problemorientierte Abstraktionen mit Beispielen ▪ Problemorientierte Ebene mit prozeduralen und objektorientierten Programmiersprachen ▪ Prozesse ▪ Betriebssysteme ▪ Compiler und Linker ▪ Rechnernetze <p>Der Inhalt wird nicht überblicksmäßig vermittelt sondern soweit, dass Studierende erste Fähigkeiten und Fertigkeiten bei der Anwendung des Inhaltes entwickeln. Es wird sowohl lauffähige Soft- und virtuelle Hardware vorgeführt und erläutert als auch eigene durch die Studierenden entwickelt. Vermittelte Konzepte im Einzelnen: Schichtenaufbau, Schnittstellendiagramm, Datenflussdiagramm, Decoder, Schreib-Lesespeicher, Auswahlchaltung, Steuersignalprozessor, Mikroprogramm, Neumann-Maschine, Maschinensprache, Ein- und Ausgabegeräte, Arithmetik aus Logik, Datenobjekte, Datenobjekttypen (statische und dynamische), Variablen, Dateien, Prozessor, Handlung, Parameter, schrittweise Verfeinerung, Funktionen, Aktionen, maschinensprachliche Umsetzung, Rekursion, prozesswechselnde Handlungen, Systemaufrufe, Prozessverwaltung, Betriebssystem, Speicherverwaltung, Peripheriebetrieb, Compiler, Nachrichtendateien, Stromdateien, Schalenprogramm, Dateisystem, Protokolle, Schichtenmodell bei Rechnernetzen, CSMA/CD, Verfahren der Sicherungsschicht, Protokoll UDP der Transportschicht</p>
Qualifikationsziel	Das tiefe Verstehen der Bedeutung von Konzepten der Informatik soll ihre qualifizierte Anwendung in der Wirtschaft ermöglichen.
Lehr- und Lernform	Vorlesung und Laborübung
Sprache	Deutsch
Voraussetzung für Teilnahme	keine
Verwendbarkeit	Es kann auch in anderen wirtschaftsnahen Studiengängen eingesetzt werden.
Dauer	ein Semester 4 SWS: 2SWS Vorlesung und 2 SWS Laborübung
Angebotsturnus	jährlich im Wintersemester
Arbeitsaufwand	150 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS
Prüfung	Klausur 120 Minuten oder Rechnerprogramm
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Beschränkung
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Hansen/Neumann: Wirtschaftsinformatik - Stahlknecht/Hasenkamp: Einführung in die Wirtschaftsinformatik - Goldschlager/Lister: Informatik, eine moderne Einführung - Peter Rechenberg: Was ist Informatik? - Gumm/Sommer: Einführung in die Informatik

Name des Moduls	PM 151 Einführung in die Programmierung
Modulverantwortliche/r	Prof. Uwe Lämmel
Thema	Einführung in die Programmierung anhand einer konkreten Sprache
Inhalt	Es wird das Handwerk des Programmierens erlernt. Dazu werden typische Konzepte moderner Programmiersprachen, wie Datentypen, strukturierte Anweisungen, Objektorientierung anhand einer konkreten Programmiersprache eingeführt. Anhand typischer Problemstellungen (Sortieren, Suchen, Datenkapseln) werden Programmierungstechniken vermittelt.
Qualifikationsziel	Die Studierenden sind in der Lage Algorithmen zur Lösung kleiner Aufgaben zu entwickeln und in einer Programmiersprache darzustellen. Die Möglichkeiten der verschiedenen Programmierkonstrukte können beurteilt und der Rechenaufwand von Algorithmen kann abgeschätzt werden.
Lehr- und Lernform	Vorlesungen unter Einsatz moderner Visualisierungstechniken; Laborübungen am Rechner; Nutzung der Computer-Netze für die Kommunikation zwischen Hochschullehrer und Studierenden auch außerhalb der LV-Zeiten.
Sprache	Deutsch

Voraussetzung für Teilnahme	keine
Verwendbarkeit	Der Modul legt die handwerklichen Grundlagen für die weiteren informatikspezifischen Module. Der Modul kann von jedem Studierenden zum Erlernen der Programmierung besucht werden.
Dauer	ein Semester 4 SWS: 2SWS Vorlesung und 2 SWS Laborübung
Angebotsturnus	jährlich im Wintersemester
Arbeitsaufwand	Es wird erwartet, dass die Studierenden über die reine Präsenzzeit hinaus, selbstständig kleine Programmieraufgaben bearbeiten. Zeitaufwand gesamt: 150 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS
Prüfung	Klausur 120 Minuten oder Rechnerprogramm
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Beschränkung
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Rauh, Otto: Objektorientierte Programmierung in Java, Vieweg Verlag, in der aktuellen Auflage - Barnes, D.J.; Kölling, M.: Java lernen mit BlueJ: Eine Einführung in die objektorientierte Programmierung, Verlag Pearson Studium, in der aktuellen Auflage

Name des Moduls	PM 153 Theoretische Informatik
Modulverantwortliche/r	Prof. Jürgen Cleve
Thema	Theoretische Grundlagen der Informatik
Inhalt	Mathematische Grundlagen (Mengen, Relationen, Funktionen, formale Sprachen); endliche Automaten, Kellerautomaten, Turing-Maschinen; deterministische und indeterministische Automaten; Komplexität; lösbare und unlösbare Probleme; Logik (Aussagenlogik)
Qualifikationsziel	Ziel der Lehrveranstaltung ist die Vermittlung des für einen Wirtschaftsinformatikers relevanten fundierten Grundwissens über die theoretischen Grundlagen der Informatik. Die Studenten werden befähigt zu abstrahieren, Probleme geeignet zu modellieren und theoretische Konzepte praktisch anzuwenden.
Lehr- und Lernform	Vorlesung basierend auf Folien und Vorführungen am Rechner; In den Laborübungen werden die Konzepte durch praktische Computerübungen untersetzt.
Sprache	Deutsch
Voraussetzung für Teilnahme	Grundlegende Kenntnisse in der Programmierung
Verwendbarkeit	liefert die theoretischen Grundlagen für viele Informatikanwendungen
Dauer	ein Semester 4 SWS: 2SWS Vorlesung und 2 SWS Laborübung
Angebotsturnus	jährlich im Wintersemester
Arbeitsaufwand	150 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS
Prüfung	Klausur 120 Minuten oder mündliche Prüfung über 30 Minuten oder Projektarbeit
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Begrenzung
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Socher, R.: Theoretische Grundlagen der Informatik. Fachbuchverlag, Leipzig, in der aktuellen Auflage. - Horn, C.; Kerner, I.O.; Forbrig, P.: Lehr- und Übungsbuch Informatik, Band 2 – Theorie der Informatik. Fachbuchverlag, Leipzig, in der aktuellen Auflage - Lämmel, U.; Cleve, J.: Lehr- und Übungsbuch Künstliche Intelligenz. Fachbuchverlag, Leipzig, in der aktuellen Auflage

Name des Moduls	PM 152 Betriebssysteme
Modulverantwortliche/r	Prof. Rüdiger Blach
Thema	Grundlagen der Betriebssysteme
Inhalt	Das Modulprogramm setzt sich aus Themen folgender Gebiete zusammen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Dateisysteme ▪ Prozessmanagement ▪ Speichermanagement ▪ Ein- / Ausgabesysteme
Qualifikationsziel	Einführung in die Funktionsweise moderner Betriebssysteme. Sensibilisierung für die Grundfragen und -probleme im Bereich Betriebssysteme. Vermittlung von Konzepten und Lösungsmethoden im Bereich der Betriebssysteme. Einführung in die praktische Arbeit mit Unix.
Lehr- und Lernform	Vorlesung und Laborübung
Voraussetzung für Teilnahme	Wirtschaftsinformatik-Grundkenntnisse Interesse an Fragenstellungen der Informatik
Verwendbarkeit	Es ist in anderen Studiengängen einsetzbar (z. B. Multimedialechnik)
Dauer	ein Semester mit 4 SWS: 2 SWS Vorlesungen, 2SWS Laborübung
Angebotsturnus	Jährlich im Sommersemester
Arbeitsaufwand	150 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS
Prüfung	Klausur 120 Minuten oder mündliche Prüfung von 30 Minuten oder Rechnerprogramm
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Begrenzung
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Tanenbaum: Moderne Betriebssysteme, Hanser Studienbücher - B. Bic / Shaw: Betriebssysteme, Hanser Studienbücher - C. J. Gulbin: Unix, Springer Compas - D. C. Wolfinger: Keine Angst vor Unix, Springer Verlag

Name des Moduls	PM 142 Datenbanken und Datenmodellierung
Modulverantwortliche/r	Prof. Rüdiger Steffan
Thema	Einführung in Datenbanken
Inhalt	Datenmodellierung Relationales Datenbank-Modell Datenbank-Abfrage-Sprache (SQL)
Qualifikationsziel	Grundlegende Kenntnisse in der Datenbank-Theorie sowie der Erstellung und Anwendung relationaler Datenbanken unter Berücksichtigung der Integritätsbedingungen. Durchführung komplexer SQL-Abfragen.
Lehr- und Lernform	Vorlesung und Laborübungen
Sprache	Deutsch
Voraussetzung für Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	Es kann auch in anderen wirtschaftsnahen Studiengängen eingesetzt werden, in denen Datenbanken Inhalt sind.
Dauer	ein Semester mit 4 SWS: 2 SWS Vorlesungen, 2SWS Laborübung
Angebotsturnus	jährlich im Sommersemester
Arbeitsaufwand	150 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS
Prüfung	Klausur 120 Minuten oder mündliche Prüfung von 30 Minuten oder Rechnerprogramm
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Begrenzung
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Kemper, A., Eickler, A., Datenbanksysteme: eine Einführung, Oldenbourg, in der aktuellen Auflage - Feuerstein, S., Oracle PL/SQL - kurz & gut, O'Reilly, in der aktuellen Auflage

Name des Moduls	PM 156 Kommunikationssysteme
Modulverantwortliche/r	Prof. Rüdiger Steffan
Thema	Kommunikationssysteme
Inhalt	Topologien und Betriebsarten, Vermittlungstechnik, OSI-Modell Lokale Rechnernetze (LAN), TCP/IP-Modell (Internet) Konnektoren, Dienste im Internet, Netzwerk-Programmierung I
Qualifikationsziel	Grundlegende Kenntnisse in der Theorie sowie der Anwendung und Programmierung von Kommunikationssystemen
Lehr- und Lernform	Vorlesungen (Grundlagen) und Laborübungen auf der Basis von Skripten
Sprache	Deutsch
Voraussetzung für Teilnahme	Vorkenntnisse in Java –Programmierung erforderlich
Verwendbarkeit	Es kann auch in anderen wirtschaftsnahen Studiengängen eingesetzt werden.
Dauer	ein Semester mit 4 SWS: 2 SWS Vorlesungen, 2SWS Laborübung
Angebotsturnus	jährlich im Wintersemester
Arbeitsaufwand	150 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS
Prüfung	Klausur 120 Minuten oder mündliche Prüfung von 30 Minuten oder Rechnerprogramm
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Begrenzung
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Tanenbaum, A.S., Computernetzwerke, Pearson Studium, in der aktuellen Auflage - Sikora, A., Technische Grundlagen der Rechnerkommunikation : Internet-Protokolle und Anwendungen, Fachbuchverlag Leipzig, in der aktuellen Auflage - Jobst, F., Programmieren in Java, Carl Hanser Verlag GmbH & Co. KG; in der aktuellen Auflage

Name des Moduls	PM 154 Künstliche Intelligenz
Modulverantwortliche/r	Prof. Jürgen Cleve/Prof. Uwe Lämmel
Thema	Grundlagen der Künstlichen Intelligenz
Inhalt	KI- Überblick und Einführung; Programmiersprache Prolog; Problemlösungsverfahren, Problembeschreibung und -charakteristika, Problemlösung als Suche, Suchstrategien, Heuristische Suche; Wissensrepräsentation und -verarbeitung, Arten von Wissen und Wissensrepräsentation, Semantische Netze, Regel-Systeme, Frames, Logik (Prädikatenlogik 1. Stufe), Automatisierung der Wissensverarbeitung, Fuzzy-Logik;
Qualifikationsziel	Ziel der Vorlesung ist, einen Überblick über das Gebiet der Künstlichen Intelligenz zu geben. Im Mittelpunkt stehen die Gebiete Problemlösen mittels Suchverfahren und Wissensrepräsentation und -verarbeitung. Hauptanliegen ist die Vermittlung von Fertigkeiten im Umgang mit KI-Techniken und KI-Tools. Es soll aufgezeigt werden, in welchen Anwendungsgebieten der Einsatz von KI-Methoden und KI-Techniken relevant ist. Gleichzeitig sollen Möglichkeiten und Grenzen der KI diskutiert werden.
Lehr- und Lernform	Vorlesung basierend auf Folien und Vorführungen am Rechner; In den Laborübungen werden die Konzepte durch praktische Computerübungen untersetzt.
Sprache	Deutsch
Voraussetzung für Teilnahme	Grundkenntnisse Programmierung, wie sie in den LV "Einführung in die Informatik" und „Theoretische Informatik“ gelehrt werden. Mathematische Grundkenntnisse.
Verwendbarkeit	Es kann auch in anderen wirtschaftsnahen Studiengängen eingesetzt werden, in denen Grundlagen zur Programmierung gelehrt wurden.
Dauer	ein Semester mit 4 SWS: 2 SWS Vorlesungen, 2SWS Laborübung
Angebotsturnus	jährlich im Sommersemester
Arbeitsaufwand	150 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS
Prüfung	Klausur 120 Minuten oder mündliche Prüfung von 30 Minuten oder Rechnerprogramm
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Beschränkung
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Lämmel, U.; Cleve, J.: Lehr- und Übungsbuch Künstliche Intelligenz. Fachbuchverlag, Leipzig, in der aktuellen Auflage

	- Russel, S.; Norvig, P.: Artificial Intelligence. Prentice Hall, New Jersey, in der aktuellen Auflage
--	--

Name des Moduls	PM 155 Systemprogrammierung
Modulverantwortliche/r	Prof. Rüdiger Blach
Thema	Betriebssystem- und hardwarenahe Programmierung
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung bzw. Wiederholung von Grundelementen einer zur Systemprogrammierung geeigneten Sprache • Programmierschnittstellen zu Betriebssystem und Hardware, z.B. zur Ein-/Ausgabe und zur nebenläufigen Programmierung • Werkzeuge des Systemprogrammierers für Entwicklung und Tests
Qualifikationsziel	Teilnehmer entwickeln Kenntnisse und Fertigkeiten zum Einsatz einer Programmiersprache und deren Schnittstellen zu Betriebssystem und Hardware und vertiefen Verständnis und Fertigkeiten beim Umgang mit Betriebssystemen und in der Programmierung mit algorithmischen Sprachen
Lehr- und Lernform	Vorlesung, Programmierübungen in Rechnerlaboren und Übungsaufgaben zum Selbststudium
Sprache	Deutsch
Voraussetzung für Teilnahme	Elementare Kenntnisse von Betriebssystemen und Hardwarearchitekturen sowie Grundkenntnisse der algorithmischen Programmierung
Verwendbarkeit	Programmierung betriebssystemnaher Komponenten von Anwendungsprogrammen
Dauer	ein Semester mit 4 SWS: 2 SWS Vorlesungen, 2SWS Laborübung
Angebotsturnus	jährlich im Wintersemester
Arbeitsaufwand	150 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS
Prüfung	Klausur 120 Minuten oder mündliche Prüfung von 30 Minuten oder Rechnerprogramm
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Begrenzung
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Stevens, W. Richard: Advanced programming in the UNIX environment, Verlag: Addison Wesley Pub Co Inc, in der aktuellen Auflage - Herold, Helmut: Linux-Unix-Systemprogrammierung. München [u.a.]: Addison-Wesley, in der aktuellen Auflage

Name des Moduls	PM 146 Anwendungsprogrammierung
Modulverantwortliche/r	Prof. Harald Mumm
Thema	Entwicklung von allgemein nutzbarer Anwendungs-Software
Inhalt	<p>Im ersten Teil werden ausgewählte grundlegende Algorithmen der Informatik, wie Schnitt von zwei Strecken, einfacher geschlossener Pfad, konvexe Hülle, Gauscher Algorithmus, Simplexmethode und das Rucksackproblem behandelt. Für die gefundenen Algorithmen werden Programme mit grafisch orientierten Benutzungsoberflächen erstellt.</p> <p>Als Programmiersprachen dienen C++ und Java.</p> <p>Im zweiten Teil werden einfache Methoden zur Inbetriebnahme der gefundenen Programme als Dienst im Internet vorgestellt, wie Java Server Pages und Java Servlets.</p>
Qualifikationsziel	Vervollkommnung der Programmierfähigkeiten anhand größerer Aufgabenstellungen
Lehr- und Lernform	Vorlesungen und Laborübungen
Sprache	Deutsch
Voraussetzung für Teilnahme	Kenntnisse in Programmierung, Kommunikationssysteme
Verwendbarkeit	Berührungspunkte zu Systemprogrammierung und Softwaretechnik
Dauer	ein Semester mit 4 SWS: 2 SWS Vorlesungen, 2SWS Laborübung
Angebotsturnus	jährlich im Sommersemester
Arbeitsaufwand	150 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS
Prüfung	Klausur 120 Minuten oder Rechnerprogramm
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Begrenzung
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - David Flanagan: Java in a nutshell - Rober Sedgewick: Algorithmen - Brett McLaughlin: Java und XML - Kathy Walrath: The JFC Swing Tutorial

	<ul style="list-style-type: none"> - Perdita Stevens: UML: Softwareentwicklung mit Objekten und Komponenten - Paul Alpar: Anwendungsorientierte Wirtschaftsinformatik - Richard Monson-Haefel, Enterprise Java Beans - Andreas Eberhart ua.: Web Services
--	---

Name des Moduls	PM 145 Systemanalyse und Softwaretechnik
Modulverantwortliche/r	Prof. Erhard Alde
Thema	Anwendung der Softwaretechnik in der Systemanalyse
Inhalt	Grundlagen der Softwaretechnik, Strategien, Vorgehensmodelle, Qualitätsmanagement, Geschäftsprozessmodellierung Projektdefinition, strategische Informationssystemplanung, Aufwandsschätzung Analyse, Ist-Analyse, Requirements Engineering, Soll-Konzept, Systemspezifikation, Pflichtenheft Einsatz der Unified Modeling Language (UML) in der Systemanalyse
Qualifikationsziel	Den Studierenden soll ein grundlegendes Verständnis der Systemanalyse und der Anwendung von Prinzipien, Methoden und Werkzeugen der Softwaretechnik im Kontext der Analyse von Informationssystemen vermittelt werden. Die Qualifikation ist anwendungsorientiert. Im einzelnen werden nachstehende Ziele angestrebt: Motivation für die Systemanalyse als ein Anwendungsgebiet der Wirtschaftsinformatik Befähigung zum Mitwirken bei der Systemanalyse in Softwareentwicklungs- und -Einführungsprojekten Befähigung zum Anwenden moderner Analyse-Methoden und -Werkzeuge
Lehr- und Lernform	Vorlesung und Laborübung
Sprache	Deutsch
Voraussetzung für Teilnahme	keine
Verwendbarkeit	Es kann auch in anderen wirtschaftsnahen Studiengängen eingesetzt werden, in denen bereits IT- Basiswissen vermittelt wurde.
Dauer	ein Semester mit 4 SWS: 2 SWS Vorlesungen, 2SWS Laborübung
Angebotsrhythmus	jährlich im Sommersemester
Arbeitsaufwand	150 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS
Prüfung	Klausur 120 Minuten oder mündliche Prüfung von 30 Minuten oder Projektarbeit
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	Keine Begrenzung
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Balzert, Heide: Lehrbuch der Objektmodellierung, Spektrum Akademischer Verlag, in der aktuellen Auflage - Balzert, Helmut: Lehrbuch der Software-Technik, Band I und II, Spektrum Akademischer Verlag, in der aktuellen Auflage - Rupp, Chris; SOPHIST GROUP: Requirements-Engineering und – Management, Carl Hanser Verlag München Wien, in der aktuellen Auflage

Name des Moduls	PM 144 Organisationsentwicklung
Modulverantwortliche/r	Prof. Joachim Winkler
Thema	Organisationsentwicklung
Inhalt	Es werden die folgenden sechs Schwerpunkte behandelt: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Informationsmanagement und Organisation Abgrenzung / Problemfelder / Verantwortung des Managements ▪ Grundlagen der Organisation Organisationsarbeit / Organisationskreislauf / Organisationsphasen ▪ Erarbeitung der Soll-Konzeption Ist-Kritik / Soll-Konzeption / Einführung der Soll-Konzeption ▪ Projektmanagement Gegenstandsbestimmung / Projektarbeit / Projektorganisation ▪ Akzeptanz Grundlagen / Unternehmenskultur / Widerstände ▪ Organisationstechniken Erhebungstechniken / Darstellungstechniken / Techniken der Ist-Kritik / Kreativitätstechniken

Qualifikationsziel	<p>Die Lehrveranstaltung dient der Vermittlung grundlegenden Wissens sowie ausgeprägter Fähigkeiten und Fertigkeiten der Organisationsentwicklung. Die Studierenden werden insbesondere befähigt zur</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Analyse von Organisationssystemen, ▪ Anwendung der Entwicklungsmethodik (Organisationskreislauf), ▪ Nutzung ausgewählter Techniken der Organisationsentwicklung, ▪ Spezifikation von Akzeptanzproblemen bei der Einführung. <p>Den Studenten wird die Überzeugung vermittelt, dass ein effizienter und realisierbarer Entwurf computergestützter Anwendungssysteme dessen Einbindung in die Gestaltung komplexer Organisationslösungen verlangt (Grundsatz: Erst organisieren, dann automatisieren). In diesem Sinne sind solide Kenntnisse der Organisationslehre und umfassende Fähigkeiten in der Organisationsentwicklung Schlüsselqualifikationen eines Wirtschaftsinformatikers.</p>
Lehr- und Lernform	Computernetzorientierte Lehrveranstaltung basierend auf Lehrvortrag (Vorlesung) sowie Laborübungen mit Seminarreferaten, Workshops, Arbeit im Projekt-Team unter Einsatz multimedialer Lehr-CDs
Sprache	Deutsch
Voraussetzung für Teilnahme	keine
Verwendbarkeit	Es kann auch in anderen wirtschaftsnahen Studiengängen eingesetzt werden.
Dauer	ein Semester mit 4 SWS: 2 SWS Vorlesungen und 2SWS Laborübung
Angebotsturnus	jährlich im Sommersemester
Arbeitsaufwand	150 Arbeitsstunden
Leistungspunkte	5 ECTS
Prüfung	Klausur 120 Minuten oder mündliche Prüfung über 30 Minuten oder Projektarbeit
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Begrenzung
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Schmidt, G.: Einführung in die Organisation, Gabler Verlag, in der aktuellen Auflage - Steinbuch, P. A.: Organisation. Kiehl Verlag, in der aktuellen Auflage

Name des Moduls	PM 147 ERP-Systeme
Modulverantwortliche/r	Prof. Jan Helmke
Thema	Darstellung von ERP-Systemen
Inhalt	Die verschiedenen Module eines Enterprise Resource Planning Systems sowie der Integrationsaspekt werden exemplarisch dargestellt. Dabei wird auch die Einführung solcher Systeme in Betrieben behandelt.
Qualifikationsziel	Die Studierenden sollen die Strukturen eines ERP-Systems sowie den Prozess der Einführung solcher Systeme kennen lernen.
Lehr- und Lernform	Vorlesung und Laborübung
Sprache	Deutsch
Voraussetzung für Teilnahme	keine
Verwendbarkeit	Es kann auch in anderen wirtschaftsnahen Studiengängen (Wirtschaftsrecht und Betriebswirtschaft) eingesetzt werden.
Dauer	ein Semester mit 4 SWS: 2 SWS Vorlesungen und 2SWS Laborübung
Angebotsturnus	jährlich im Wintersemester
Arbeitsaufwand	150 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS
Prüfung	Klausur 120 Minuten oder mündliche Prüfung über 30 Minuten oder Projektarbeit
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Begrenzung
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Gadatsch, A.: Grundkurs Geschäftsprozess-Management: Methoden und Werkzeuge für die IT-Praxis, Wiesbaden: Vieweg und Teubner Verlag, 2010 - Gronau, N., Enterprise Resource Planning: Architektur, Funktionen und Management von ERP-Systemen, München: Oldenbourg Wissenschaftsverlag, 2010 - Mair, K., Enterprise Resource Planning (ERP) Systeme: Betriebswirtschaftliche Grundlagen, Saarbrücken: VDM-Verlag, 2010 <p>Verwendet wird jeweils die aktuellste Auflage.</p>

Name des Moduls	PM 143 Informationsmanagement
Modulverantwortliche/r	Prof. Reinhard J. Weck
Thema	Informationsprozesse im Unternehmen und deren Gestaltungsrahmen
Inhalt	Einführung in die Aufgaben und Ziele des Informationsmanagements, Strategien und Strukturorganisation des IM, Architekturen der Informationsinfrastruktur, Globalisierungs- und Virtualitätsaspekte, Projektmanagement, Organisationstechniken
Qualifikationsziel	Vermittlung umfassender Kenntnisse über den Stellenwert, die Struktur sowie die strategische und operative Aufgabenorientierung des IM
Lehr- und Lernform	Vorlesung und Laborübung, darüber hinaus interaktive Wissensvermittlung durch selektive Referate
Sprache	Deutsch
Voraussetzung für Teilnahme	Einführung in die Informatik
Verwendbarkeit	Das Modul findet seine Bedeutung in Korrelation zu management- und organisationsstrukturellen Inhalten hinsichtlich Problemlösungskonzepte und Systementwicklung.
Dauer	ein Semester mit 4 SWS: 2 SWS Vorlesungen und 2SWS Laborübung
Angebotsturnus	jährlich im Wintersemester
Arbeitsaufwand	150 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS
Prüfung	Klausur 120 Minuten oder mündliche Prüfung über 30 Minuten oder Referat
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Begrenzung
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Hildebrand, Knut: Informationsmanagement: Wettbewerbsorientierte Informationsverarbeitung mit Standard-Software und Internet, R. Oldenbourg Verlag, München, Wien, in der aktuellen Auflage - Weck, R. J: Informationsmanagement im globalen Wettbewerb. Voraussetzungen und Potentiale einer erfolgreichen Positionierung, Oldenbourg Verlag München, Wien, in der aktuellen Auflage

Name des Moduls	PM 133 Statistik
Modulverantwortliche/r	Prof. Gerhard Müller
Thema	Statistik
Inhalt	Grundbegriffe der Statistik (Statistische Einheit und Masse, Merkmale und ihre Klassifizierung); Datengewinnung, -erfassung und -aufbereitung; univariate Datenanalyse (eindimensionale Häufigkeitsverteilungen, Lage- und Streuungsparameter); multivariate Datenanalyse (zweidimensionale Häufigkeitsverteilungen, Zusammenhang von Merkmalen); Maß- und Indexzahlen; Bestands- und Bewegungsmassen; Zeitreihenanalyse (Aufgabe, Bewegungskomponenten, Methoden der Trendermittlung, Ermittlung der Saisonkomponente)
Qualifikationsziel	Die Studenten erwerben Verständnis für typische Vorgehensweisen der deskriptiven Statistik und deren praktische Umsetzung. Gewinnung von Fertigkeiten in der Aufbereitung von Informationen durch graphische und tabellarische Darstellungen sowie deren Verdichtung durch statistische Maßzahlen.
Lehr- und Lernform	Klassische Vorlesung unter Nutzung von Tafel und Folien; Demonstration am Rechner. In den Übungen werden Vorgehensweisen diskutiert und das Lösen von Aufgaben trainiert.
Sprache	Deutsch
Voraussetzung für Teilnahme	Grundkenntnisse der Mathematik, Fähigkeiten im Umgang mit dem PC und besonders in der Nutzung von Software zur Tabellenkalkulation.
Verwendbarkeit	Grundlagen für das Master-Studium.
Dauer	ein Semester mit 4 SWS: 2 SWS Vorlesungen, 2SWS Übung
Angebotsturnus	jährlich im Sommersemester
Arbeitsaufwand	150 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS
Prüfung	Klausur 120 Minuten oder mündliche Prüfung über 30 Minuten oder Projektarbeit
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Begrenzung

Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Bamberg G. / Baur F.: Statistik, Oldenbourg-Verlag, München-Wien, in der aktuellen Auflage - Bamberg G. / Baur F.: Statistik-Arbeitsbuch, Oldenbourg-Verlag München-Wien, in der aktuellen Auflage - Eckstein P.: Repetitorium Statistik, Springer Verlag, in der aktuellen Auflage
-----------	---

Name des Moduls	PM 134 Operations Research
Modulverantwortliche/r	Prof. Bernd Wagner
Thema	Analytische Modelle des Operations Research
Inhalt	Grundlagen des OR (Entscheidungsvorbereitung, mathematische Modelle und Methoden, Arbeitsstufen), lineare und nichtlineare Optimierung, Einführung in die Entscheidungstheorie; Vermittlung ausgewählter Modellklassen zu Lagerhaltung, Transportoptimierung
Qualifikationsziel	Die Studierenden lernen das Erkennen von Entscheidungssituationen. Sie festigen ihre Fertigkeiten in der Formulierung von Sachverhalten als mathematische Probleme (Formalisierung). Sie sind in der Lage, geeignete mathematische Methoden zur Lösung von Aufgaben auszuwählen und zu nutzen.
Lehr- und Lernform	Klassische Vorlesung unter Nutzung von Tafel, Folien und Power Point; Demonstration am PC;. In den Übungen werden Begriffe und Vorgehensweisen diskutiert und das Lösen von Aufgaben trainiert.
Sprache	Deutsch
Voraussetzung für Teilnahme	Grundkenntnisse der Betriebswirtschaftslehre, der Mathematik und Statistik (Wahrscheinlichkeitsrechnung); Sicherheit im Umgang mit dem PC und besonders in der Nutzung von Software zur Tabellenkalkulation.
Verwendbarkeit	Produktionswirtschaft; operatives Management
Dauer	ein Semester mit 4 SWS: 2 SWS Vorlesungen, 2SWS Übung
Angebotsturnus	Jährlich im Wintersemester
Arbeitsaufwand	150 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS
Prüfung	Klausur 120 Minuten oder mündliche Prüfung über 30 Minuten oder Projektarbeit
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Begrenzung
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Domschke, W., Drexl, A., Einführung in Operations Research, Berlin: Springer Verlag, 2007 - Domschke, W., Drexl, A., Klein, R., Scholl A., Voß, S., Übungen und Fallbeispiele zum Operations Research, Berlin: Springer Verlag, 2007 - Domschke, W., Scholl, A., Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre – Eine Einführung aus entscheidungsorientierter Sicht, Berlin u.a.: Springer Verlag, 2008 - Zimmermann, W., Stache, U., Operations Research – Quantitative Methoden zur Entscheidungsvorbereitung, München und Wien: Oldenbourg Verlag, 2001 <p>Verwendet wird jeweils die aktuellste Auflage.</p>

Name des Moduls	WM 301 Programmierkonzepte
Modulverantwortliche/r	Prof. Uwe Lämmel/Prof. Rüdiger Blach
Thema	Programmierkonzepte
Inhalt	Unterschiedliche Programmierkonzepte und Programmiersprachen stehen im Mittelpunkt der Projekte. Dazu gehören u.a.: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Skript-Programmierung, ▪ Funktionale Programmierung, ▪ Programmierung innerhalb von ERP-Systemen, ▪ Objektorientierte Programmierung, ▪ Programmierung paralleler Prozesse. ▪ Projektorganisation, Teamorganisation
Qualifikationsziel	Die Studierenden lernen bzw. vertiefen die Arbeit in einem Team und erwerben neben fachlichen auch soziale Kompetenzen.
Lehr- und Lernform	Projektarbeit im Team: Es werden Aufgaben in Teams, bestehend aus ca. 4 Studenten, bearbeitet. Eine intensive Betreuung der Arbeiten findet in den wöchentlich 2x2 Stunden Laborarbeit statt.

Sprache	Deutsch
Voraussetzung für Teilnahme	LV Einführung in die Programmierung (W1152), LV Einführung in die Informatik (W1151)
Verwendbarkeit	Inhaltliche Verbindungen bestehen zu vielen Gebieten der Programmierung und Systementwicklung
Dauer	ein Semester 2x2 SWS Laborübung
Angebotsturnus	jedes Semester
Arbeitsaufwand	150 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS
Prüfung	Projektarbeit
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	20
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Thomas Künneth; Yvonne Wolf Einstieg in Eclipse 3.7 : aktuell zu Indigo [und Java 7 ; effiziente Java-Entwicklung mit Eclipse ; 4., aktualisierte Aufl. Bonn : Galileo Press, 2012

Name des Moduls	WM 302 Software-Werkzeuge
Modulverantwortliche/r	Prof. Erhard Alde/Prof. Rüdiger Blach
Thema	Software-Werkzeuge
Inhalt	Umgang und Einsatz verschiedener Software-Werkzeuge für die Entwicklung und den Einsatz von IT-Systemen. Projektaufgaben betreffen die Bereiche: <ul style="list-style-type: none"> - Web-Service, - Datenbanken, - Multimedia-Applikationen, - Betriebssysteme. Projektorganisation, Teamorganisation
Qualifikationsziel	Die Studierenden lernen bzw. vertiefen die Arbeit in einem Team und erwerben neben fachlichen auch soziale Kompetenzen.
Lehr- und Lernform	Projektarbeit im Team: Es werden Aufgaben in Teams, bestehend aus ca. 4 Studenten, bearbeitet. Eine intensive Betreuung der Arbeiten findet in den wöchentlich 2x2 Stunden Laborarbeit statt.
Sprache	Deutsch
Voraussetzung für Teilnahme	LV Einführung in die Programmierung (W1152), LV Einführung in die Informatik (W1151). Je nach Projekt-Aufgabe kann der erfolgreiche Abschluss der LV Datenbanken (W1155), Betriebssysteme (154) gefordert werden.
Verwendbarkeit	Inhaltliche Verbindungen bestehen zu allen Gebieten der Systementwicklung.
Dauer	ein Semester 2x2 SWS Laborübung
Angebotsturnus	jedes Semester
Arbeitsaufwand	150 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS
Prüfung	Projektarbeit
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	20
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Balzert, Helmut: Lehrbuch der Software-Technik, Band I und II, Spektrum Akademischer Verlag, in der aktuellen Auflage - Balzert, Heide: Lehrbuch der Objektmodellierung, Spektrum Akademischer Verlag - Oestereich, Bernd; Weiss, Christian; Schröder, Claudia; Weikiens, Tim; Lenhard, Alexander: Objektorientierte Geschäftsprozessmodellierung mit der UML, dpunkt.verlag Heidelberg - Rupp, Chris; SOPHIST GROUP: Requirements-Engineering und – Management, Carl Hanser Verlag München <p>Verwendet wird jeweils die aktuellste Auflage.</p>

Name des Moduls	WM 303 Betriebliche Anwendungen
Modulverantwortliche/r	Prof. Harald Mumm
Thema	Betriebliche Anwendungen
Inhalt	Die Projektaufgaben befassen sich mit unterschiedlichen betrieblichen Anwendungen, deren Entwicklung oder Einsatz. Aufgaben aus folgenden Bereichen werden behandelt: <ul style="list-style-type: none"> - ERP-Systeme (SAP), - Krankenhaus-Informationssysteme, - E-Business, - Unternehmensplanspiele. Projektorganisation, Teamorganisation
Qualifikationsziel	Die Studierenden lernen bzw. vertiefen die Arbeit in einem Team und erwerben neben fachlichen auch soziale Kompetenzen.
Lehr- und Lernform	Projektarbeit im Team: Es werden Aufgaben in Teams, bestehend aus ca. 4 Studenten, bearbeitet. Eine intensive Betreuung der Arbeiten findet in den wöchentlich 2x2 Stunden Laborarbeit statt.
Sprache	Deutsch
Voraussetzung für Teilnahme	keine
Verwendbarkeit	Es kann auch in anderen wirtschaftsnahen Studiengängen eingesetzt werden, in denen bereits IT-Basiswissen vermittelt wurde.
Dauer	ein Semester 2x2 SWS Laborübung
Angebotsturnus	jedes Semester
Arbeitsaufwand	150 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS
Prüfung	Projektarbeit
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	20
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Weder, J.: Betriebliche Anwendungen der Informatik, Books on Demand (Schweiz); in der aktuellen Auflage

Name des Moduls	WM 304 Informatik und Gesellschaft
Modulverantwortliche/r	Prof. Reinhard J. Weck
Thema	Informatik und Gesellschaft
Inhalt	In Projekten wird sich mit den Auswirkungen des Informatik-Einsatzes auf die Gesellschaft befasst. Dazu gehören Technikfolgeabschätzungen, rechtliche Probleme, soziale Probleme. Projektorganisation, Teamorganisation
Qualifikationsziel	Die Studierenden lernen bzw. vertiefen die Arbeit in einem Team und erwerben neben fachlichen auch soziale Kompetenzen.
Lehr- und Lernform	Projektarbeit im Team: Es werden Aufgaben in Teams, bestehend aus ca. 4 Studenten, bearbeitet. Eine intensive Betreuung der Arbeiten findet in den wöchentlich 2x2 Stunden Laborarbeit statt.
Sprache	Deutsch
Voraussetzung für Teilnahme	keine
Verwendbarkeit	Ergänzung zu vielen informatikbezogenen Lehrveranstaltungen
Dauer	ein Semester 2x2 SWS Laborübung
Angebotsturnus	jedes Semester
Arbeitsaufwand	150 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS
Prüfung	Projektarbeit
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	20
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Baron, S./ Becker, K. E./ Schreiner, H.P.: Die Informationsgesellschaft im neuen Jahrtausend, Bergisch Gladbach - Castells M.: The Information Age. Economy, Society and Culture, Malden - Spinner, H.F.: Die Architektur der Informationsgesellschaft, Bodenheim - Weck, R.J.: Informationsmanagement im globalen Wettbewerb. Voraussetzungen und Potentiale einer erfolgreichen Positionierung, München/Wien <p>Verwendet wird jeweils die aktuellste Auflage.</p>

Name des Moduls	WM 305 Datenanalyse
Modulverantwortliche/r	Prof. Uwe Lämmel
Thema	Datenanalyse
Inhalt	Analyse von Daten in Rahmen von: <ul style="list-style-type: none"> - Aktienanalyse, - Marktforschung, - Data-Mining-Anwendungen, - Verschlüsselungstechniken. Projektorganisation, Teamorganisation
Qualifikationsziel	Die Studierenden lernen bzw. vertiefen die Arbeit in einem Team und erwerben neben fachlichen auch soziale Kompetenzen.
Lehr- und Lernform	Projektarbeit im Team: Es werden Aufgaben in Teams, bestehend aus ca. 4 Studenten, bearbeitet. Eine intensive Betreuung der Arbeiten findet in den wöchentlich 2x2 Stunden Laborarbeit statt.
Sprache	Deutsch
Voraussetzung für Teilnahme	keine
Verwendbarkeit	Inhaltliche Verbindungen bestehen zur Mathematik, Statistik sowie zum Data Mining
Dauer	ein Semester 2x2 SWS Laborübung
Angebotsturnus	jedes Semester
Arbeitsaufwand	150 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS
Prüfung	Projektarbeit
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	20
Literatur	Cleve, J.; Lämmel, U.: Data Mining, Oldenbourg Wissenschaftsverlag 2014

Name des Moduls	PM 164 Softwareprojekt in der Praxis
Modulverantwortliche/r	Der Prüfungsausschuss bestimmt in Absprache mit dem Studierenden einen Professor als Betreuer.
Thema	Praktische Tätigkeit entsprechend den Ausbildungszielen
Inhalt	Der Studierende erhält eine praktische Ausbildung an fest umrissenen konkreten Projekten, die inhaltlich den Schwerpunkten des dualen Studiengangs Wirtschaftsinformatik entsprechen. Die praktische Ausbildung kann in folgenden Bereichen erfolgen: <ul style="list-style-type: none"> • kaufmännischer-verwaltender Bereich • EDV-Bereich • gewerblich-technischer Bereich
Qualifikationsziel	Im Softwareprojekt in der Praxis soll der Studierende Tätigkeiten im Bereich der Wirtschaftsinformatik und ihre fachlichen Anforderungen kennen lernen, eine Einführung in Aufgaben des späteren beruflichen Einsatzes erfahren und Kenntnis über das soziale Umfeld des Betriebes erwerben. Die Studierenden zeigen, dass Sie das im Studiengang erworbene Wissen in der Praxis anwenden können. Sie beherrschen Tätigkeiten, die ihrer im Studium erworbenen Qualifikationen entsprechen. Sie sind in der Lage, ein möglichst hohes Maß an Kenntnissen und praktischen Fähigkeiten zu erwerben. Neben instrumentalen Kompetenzen erweitern sie durch die praktischen Tätigkeiten ihre systemischen und kommunikativen Kompetenzen. Ihr Verständnis berufspraktischer Tätigkeit fußt nun auf realen Erfahrungen, so dass der Übertritt vom Studium in eine qualifizierte verantwortungsvolle Tätigkeit aufgrund klarer Vorstellungen und Einschätzungen vollzogen werden kann.
Lehr- und Lernform	Praktische Tätigkeit entsprechend den Ausbildungszielen
Sprache	Deutsch
Voraussetzung für Teilnahme	Zum Softwareprojekt in der Praxis werden die Studenten zugelassen, die mindestens 165 CR erworben haben.
Verwendbarkeit	Eine Verwendbarkeit für andere Studiengänge existiert nicht.
Dauer	20 Wochen
Angebotsturnus	-----
Arbeitsaufwand	390 Stunden
Leistungspunkte	13 Credits

Prüfung	Projektarbeit Die Projektarbeit wird mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet.
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	-----
Literatur	Die zur Anfertigung der Projektarbeit benötigte Literatur ist von den Studierenden selbstständig zu recherchieren und zu besorgen. Dabei sollte auf Angemessenheit, Relevanz und Aktualität sowie auf eine ausreichende Bandbreite geachtet werden, um Vergleichbarkeit und Repräsentativität zu gewährleisten.

Name des Moduls	WM 172-1 Rhetorik
Modulverantwortliche/r	Prof. Anton Hahne
Thema	WM Rhetorik
Inhalt	Gestaltungselemente: Rede, Vortrag, Diskussion und Gesprächsführung in Theorie und Praxis
Qualifikationsziel	Erlernen des Umgangs mit Rede, Vortrag, Diskussion und Gesprächsführung im Rahmen der Arbeitstätigkeit
Lehr- und Lernform	Vorlesungen und Übungen
Sprache	Deutsch
Voraussetzung für Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	Grundvoraussetzung für die Gestaltung der Kommunikation und Präsentation im Unternehmen
Dauer	ein Semester 4 SWS: 2 SWS Vorlesung und 2 SWS Übung
Angebotsturnus	jährlich im Sommersemester
Arbeitsaufwand	150 Std.
Leistungspunkte	5 ECTS
Prüfung	Klausur 120 Minuten oder eine alternative Prüfungsleistung oder Klausur 90 Minuten sowie eine alternative Prüfungsleistung
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	30 Studenten
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Bartsch, T.-C.; u.a.: Trainingsbuch Rhetorik, Paderborn u.a.: Schöningh, 2008 - Hahne, A.: Kommunikation in der Organisation. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 2007 - Schulz von Thun, F. et al.: Miteinander Reden: Kommunikationspsychologie für Führungskräfte. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt, 2003 - Weisbach, C.-R.: Verhandeln und Moderieren für Wirtschaftsstudenten. Berlin: Cornelsen, 2000 - Winkler, M.; Commichau, A.: Reden. Handbuch der kommunikationspsychologischen Rhetorik. Reinbeck b.Hbg.: Rowohlt, 2003 <p>Verwendet wird jeweils die aktuellste Auflage.</p>

Name des Moduls	WM 172-2 Psychologie
Modulverantwortliche/r	Prof. Anton Hahne
Thema	WM Psychologie
Inhalt	Methodische Grundlagen, Psychologie der Persönlichkeit, soziale Kompetenz als Grundlage der Handlungsfähigkeit, Organisation als Sozialsystem
Qualifikationsziel	Vermittlung von wirtschaftspsychologischem Grundwissen
Lehr- und Lernform	Vorlesung und Übung
Sprache	Deutsch
Voraussetzung für Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	Grundvoraussetzung für die Arbeit mit Menschen im Unternehmen
Dauer	ein Semester 4 SWS: 2 SWS Vorlesung und 2 SWS Übung
Angebotsturnus	jährlich im Sommersemester
Arbeitsaufwand	150 Std.
Leistungspunkte	5 ECTS
Prüfungen	Klausur 120 Minuten oder eine alternative Prüfungsleistung oder Klausur 90 Minuten sowie eine alternative Prüfungsleistung
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	30 Studenten

Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Aronson, E.; u.a.: Sozialpsychologie, München u.a.: Pearson Studium, 2008 - Asendorpf, J. B.: Persönlichkeitspsychologie für Bachelor. Heidelberg: Springer Medizin Verlag, 2009 - Kirchler, Erich (Hrsg.): Arbeits- und Organisationspsychologie, Wien: facultas.wuv (UTB), 2008 - Nerdinger, F. W.; Blickle, G.; Schaper, N.: Arbeits- und Organisationspsychologie. Heidelberg: Springer Medizin Verlag, 2008 - Zimbardo, P. J.; Gerrig, R. J.: Psychologie, München u.a.: Pearson Studium, 2008
Verwendet wird jeweils die aktuellste Auflage.	

Name des Moduls	WM 172-3 Soziologie und Soziale Kompetenz
Modulverantwortliche/r	Prof. Joachim Winkler
Thema	WM Soziologie und Soziale Kompetenz
Inhalt	Methoden der Sozialforschung; Individuum und Gesellschaft, Differenz und Ungleichheit, Gesellschaftliche Institutionen, sozialer Wandel und Globalisierung; Ich und die Gruppe, Persönlichkeit zwischen narzistischem Selbstdarstellungskult und Entfremdungserfahrung
Qualifikationsziel	Den Studierenden wird ein grundlegendes Verständnis für die Themen der allgemeinen Soziologie vermittelt. Exkurse in die Bereiche Arbeits-, Organisations- und Industriesoziologie sowie in die Sozialpsychologie ermöglichen ein vertieftes Verständnis. Die soziale Kompetenz wird gesteigert, indem aktuelle psychosoziale Probleme gelöst, und zukünftiges Berufshandeln antizipiert wird. Die Ausrichtung erfolgt dabei interdisziplinär durch Zusammenarbeit mit Management, Personalwirtschaftslehre, Psychologie und Rhetorik.
Lehr- und Lernform	Vorlesung und Übung
Sprache	Deutsch
Voraussetzung für Teilnahme	Bereitschaft zur aktiven Auseinandersetzung mit eigenen Rollen
Verwendbarkeit	Das Modul kann auch in den anderen Studiengängen der Fakultät eingesetzt werden.
Dauer	ein Semester 4 SWS: 2 SWS Vorlesung und 2 SWS Übung
Angebotsturnus	jährlich im Sommersemester
Arbeitsaufwand	150 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS
Prüfung	Klausur 120 Minuten oder eine alternative Prüfungsleistung oder Klausur 90 Minuten sowie eine alternative Prüfungsleistung
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	30
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Esser, H.: Soziologie. Allgemeine Grundlagen, Frankfurt/New York, in der aktuellen Auflage - Destatis / WZB (Hrsg.): Datenreport 2011. Ein Sozialbericht für die Bundesrepublik Deutschland, Band I und II, Bonn 2011; elektronisch: www.wzb.eu/publikationen/datenreport - Joas, H.: Lehrbuch der Soziologie, Frankfurt/New York, in der aktuellen Auflage

Name des Moduls	WM 172-4 Wissenschaftliches Arbeiten
Modulverantwortliche/r	Prof. Uwe Lämmel
Thema	WM Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten
Inhalt	Darstellung von der Herangehensweise bei der Lösung wissenschaftlichen Aufgaben; Problembeschreibungen, Literaturrecherche und Internet Einsatz; Aufbau von wissenschaftlichen Arbeiten und Einführung in das wissenschaftliche Schreiben; Zitiergrundsätze; Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit über einem anwendungsbezogenen Thema der eigenen Wahl. Präsentation der Ergebnisse der Arbeit
Qualifikationsziel	Die Studierenden sollen grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten im Verfassen von wissenschaftlichen Arbeiten und der Präsentation der Ergebnisse erhalten.
Lehr- und Lernform	Vorlesung und Übung
Sprache	Deutsch

Voraussetzung für Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	Das Modul kann auch in den anderen Studiengängen der Fakultät eingesetzt werden.
Dauer	ein Semester 4 SWS: 2 SWS Vorlesung und 2 SWS Übung
Angebotsturnus	Jährlich im Sommersemester
Arbeitsaufwand	150 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS
Prüfung	Klausur 120 Minuten oder eine alternative Prüfungsleistung oder Klausur 90 Minuten sowie eine alternative Prüfungsleistung
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	60 Studierende
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Deininger, Marcus, Studien-Arbeiten : ein Leitfaden zur Vorbereitung, Durchführung und Betreuung von Studien-, Diplom- und Doktorarbeiten am Beispiel Informatik, Zürich : vdf, Hochschulverl. AG an der ETH Zürich, 2005 - Rechenberg, Peter, Technisches Schreiben : (nicht nur) für Informatiker, München [u.a.] : Hanser, 2006 <p>Verwendet wird jeweils die aktuellste Auflage.</p>

Name des Moduls	WM 172-5 Präsentationstechniken
Modulverantwortliche/r	Prof. Reinhard J. Weck
Thema	Methoden und Techniken der Präsentation
Inhalt	Zielgruppenanalyse, Grundlagen der Präsentation, Vortragstechniken, Rhetorik, verbale und nonverbale Kommunikation, Methoden und Techniken der Visualisierung, Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens
Qualifikationsziel	Die Studierenden sollen alternative Techniken und Methoden der Präsentation kennen und beherrschen und in der Lage sein, eine zielgruppenadäquate Präsentation zu konzipieren, technisch umzusetzen und durchzuführen.
Lehr- und Lernform	Vorlesung und Übung
Sprache	Deutsch
Voraussetzung für Teilnahme	-----
Verwendbarkeit	Das Modul kann auch in den anderen Studiengängen der Fakultät eingesetzt werden.
Dauer	ein Semester 4 SWS: 2 SWS Vorlesung und 2 SWS Übung
Angebotsturnus	Jährlich im Sommersemester
Arbeitsaufwand	150 Stunden
Leistungspunkte	5 ECTS
Prüfung	Klausur 120 Minuten oder eine alternative Prüfungsleistung oder Klausur 90 Minuten sowie eine alternative Prüfungsleistung
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	60 Studierende
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Stelzer-Rothe, Th.: Vortragen und Präsentieren im Wirtschaftsstudium: Professionell auftreten in Seminar und Praxis. Studienbuch, Cornelsen Lehrbuch, in der aktuellen Auflage

Name des Moduls	PM 171 Englisch
Modulverantwortliche/r	Frau Cleve
Thema	Wirtschaftsenglisch
Inhalt	Business-English als Grundlage und Vorbereitung für die Kommunikation mit englischsprachigen Geschäftspartnern im In- und Ausland.
Qualifikationsziel	Die Studenten sind in der Lage, mündlich und schriftlich mit den Geschäftspartnern zu kommunizieren
Lehr- und Lernform	Rollenspiel, Reagieren auf Partner in bestimmten Situationen, Hörverständnis, Gruppenarbeit
Sprache	Englisch
Voraussetzung für Teilnahme	Grund- bzw. Leistungskurs Englisch am Gymnasium
Verwendbarkeit	für alle Lehrveranstaltungen
Dauer	ein Semester 4 SWS Übungen
Angebotsturnus	jährlich im Sommersemester
Arbeitsaufwand	150 Stunden

Leistungspunkte	5 ECTS
Prüfung	Klausur 120 Minuten oder mündliche Prüfung 30 Minuten oder eine alternative Prüfungsleistung
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	keine Begrenzung
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Mascull, B.; Collins Cobuild: Keywords in Science & Technology (Harper Collins Publishers London), in der aktuellen Auflage - Glendinning, Eric H., McEwan, John: Basic English for Computing (Oxford University Press), in der aktuellen Auflage

Name des Moduls	PM 180 Bachelor-Thesis mit Kolloquium
Modulverantwortliche/r	Nach Auswahl des Studierenden
Thema	Wissenschaftliche Arbeit
Inhalt	<p>Bachelor-Thesis mit Kolloquium</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erarbeitung eines gestellten Themas innerhalb von acht Wochen - Entwicklung und schriftliche Darstellung eines Problemlösungskonzeptes - Mitwirkung bei der praktischen Umsetzung der entwickelten Konzeption
Qualifikationsziel	<p>Die Bachelor-Thesis soll zeigen, dass der/die Kandidat/in in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus seinem/ihrem Fach selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.</p> <p>Die Studierenden zeigen, dass Sie das wissenschaftliche Arbeiten beherrschen und die im Studium erworbenen Qualifikationen anwenden können. Sie sind in der Lage, ein Thema aus der Wirtschaftsinformatik innerhalb einer vorgegebenen Frist selbstständig mit dem im Studium erlernten Fach- und Methodenwissen angemessen zu erarbeiten, schriftlich darzustellen und mündlich zu verteidigen.</p> <p>Die Studierenden erarbeiten dabei eine Problemstellung, analysieren und transformieren diese mit den dazu gefundenen Problemlösungen in eine wissenschaftlich fundierte Arbeit. Sie sind in der Lage, komplexe Probleme theoretischer und praktischer Art zu erfassen, zu beurteilen, Lösungen zu erarbeiten und diese zu kommunizieren. Sie können die Thematik auch mündlich präsentieren, selbstständig begründen und gegebenenfalls die Bedeutung für die Praxis mit einbeziehen.</p>
Lehr- und Lernform	Bei der Bachelor-Thesis handelt es sich um die eigenständige, durch Beratung unterstützte, individuelle Verfassung einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit. Das Kolloquium findet in Form einer hochschulöffentlichen Veranstaltung statt, sofern der/die Studierende nicht widerspricht und das jeweilige Thema aufgrund eines Sperrvermerks unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt werden muss.
Sprache	Deutsch
Voraussetzung für Teilnahme	Nachweis von mind. 165 Credits aus dem bisherigen Studium
Verwendbarkeit	Das Schreiben der Bachelor-Thesis bildet den Abschluss des Bachelorstudiums. Eine Verwendbarkeit für andere Studiengänge existiert nicht.
Dauer	Die Bearbeitungszeit für die Bachelor-Thesis beträgt 8 Wochen, das Kolloquium dauert mindestens 30 Minuten, höchstens 45 Minuten.
Angebotsturnus	Auf Antrag wird dem Kandidaten/der Kandidatin ein Thema für die Bachelor-Thesis zugeteilt. Vorschläge können berücksichtigt werden.
Arbeitsaufwand	
Leistungspunkte	12 Credits
Prüfungen	Schriftliche Bachelor-Thesis und Kolloquium
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	-----
Literatur	Die zur Anfertigung der Bachelor-Thesis benötigte Literatur ist von den Studierenden selbstständig zu recherchieren und zu besorgen. Dabei sollte auf Angemessenheit, Relevanz und Aktualität sowie auf eine ausreichende Bandbreite geachtet werden, um Vergleichbarkeit und Repräsentativität zu gewährleisten. Für das Kolloquium kann gegebenenfalls weiterführende, ergänzende Literatur zu Rate gezogen werden.